

Besetzung des Audimax und Lenkung der Präsidentenfindung

Liebe KommilitonInnen!

■ ■

Seit über einer Woche nun ist das Audimax und damit der größte Hörsaal der Uni Hamburg besetzt. Ausgehend von der Besetzung des Audimax an der Uni Wien, breitet sich seit etwa zwei Wochen eine Protestwelle der Übersetzungen durch Europas Universitäten.

Die gemeinsame Wut dieser europaweiten Proteste richtet sich gegen die sogenannte Bologna-Reform und gegen die fortschreitende Ökonomisierung der Bildungssysteme. Studierende in ganz Europa und auch hier an der Uni Hamburg wollen Studiengänge, in denen die freie wissenschaftlich-kreative Entfaltung im Fordergrund steht und an die Stelle von Disziplinierung, überhöhter Arbeitsanforderung und einschränkender Verschulung steht. Auch wollen wir basisdemokratisch oder zumindest viertelparitätisch auf allen Ebenen mitbestimmen und uns nicht als Untertanen in ein streng hierarchisches Universitäts-Unternehmen eingliedern.

Dies bedeutet auch, daß wir eine allmächtige Uniführung stikt ablehnen! Die Katastrophalen Erfahrungen mit der despotischen Ex-Präsidentin Raketenmoni („Maulkorberlaß“, Rüstungsforschung, Elitenkult u.a.) und dem antidemokratischen Hochschulrat (CDU, Haspa, Unilever), der sie ins Amt gehievt hat, haben uns die Notwendigkeit demokratischer Strukturen deutlicher denn je gemacht.

Nun wird ein neuer Kandidat für das Präsidentenamt an der Uni „Spitze“ gehandelt. Sein Name ist *, er kommt aus Berlin und hat dort versucht, die „Freie Universität“ zu einem effizient und schlank geführten Wirtschaftsunternehmen für „Exzellenz“ und Elitenförderung umzubauen. Er übertrifft Raketenmoni noch mal um ein Vielfaches, was seine Effektivität bei der Zerschlagung derjenigen Unistrukturen angeht, die wir haben möchten: Eine freie und humanistische Universität, die für alle Menschen gleichermaßen offen steht, die den sozialen Zusammenhalt fördert und das kritische Denken in der Gesellschaft erzeugen und stärken möchte und für die das Wohlergehen aller Menschen und nicht nur einer schmalen Elite im Mittelpunkt steht.

Herr * wird sich am kommenden Donnerstag, den 19. November im Akademischen Senat (AS) der Uni vorstellen. Der AS ist das höchste, wenngleich relativ machtlose Gremium, das nach der weitgehenden Zerschlagung der Unidemokratie übrig geblieben ist.

Wir fordern Euch auf: Kommt dazu und sagt Eure Meinung! Hört, was Herr * zu sagen hat. Eine Warnung noch: * tarnt sich ähnlich wie die „Initiative neue Soziale Marktwirtschaft“ oder die „Bertelsmannstiftung“ mit linkem Vokabular, daß er verwendet, um Kritik und Widerstand von linker Seite mundtot zu machen. Ein Blick an die FU-Berlin zeigt, aber, daß er ein Wolf im Schafspelz ist. Vertreiben wir ihn aus unserer Uni noch bevor er einziehen kann!

Treffpunkt Donnerstag, 19. November, 16 Uhr vor dem *

Weitere Termine: Audimax-Besetzungsparty am Mittwoch ab 20 Uhr im Audimax. Kommt reichlich zur politischen Diskussion in entspannter Atmosphäre bei einem Bier